

Beste Trommel ist die selbst gebaute

Projekt zur musikalischen Entwicklung und Förderung in Vechtaer Kindergärten

Vechta (mmo) – Kreativ geht es zu im Montessori-Kinderhaus in Vechta. Mit ihren selbst gebastelten Trommeln und Klanghölzern in der Hand sitzen die Kinder im Mehrzweckraum der Einrichtung und musizieren zusammen. Einmal in der Woche kommt Marion Rommlau-Wördemann, Lehrerin an der Kreismusikschule, zum Musikmachen in das Kinderhaus.

Gestartet wurde dieser Unterricht als Projekt vom Land Niedersachsen. Rainer Wördemann, Leiter der Kreismusikschule, erklärt: „Immer weniger Kinder können singen oder Musik machen. Das soll sich durch dieses Projekt ändern. Das Land hat es angestoßen und eine finanzielle Unterstützung gezahlt.“ Doch die Förderung, die in Vechta auch im Kindergarten der AWO und im städtischen Kindergarten geleistet wird, kostete mehr als das, was das Land leiste. „Deshalb ist glücklicherweise die Bürgerstiftung eingesprungen“, so Wördemann.

„Wir haben 4000 Euro zur Umsetzung des Projektes dazu gegeben“, so Jutta Meerpohl von der Bürgerstiftung. Mit diesem Geld konnte der Unterricht für die insgesamt 300 Kinder realisiert werden. Während der Musikstunden in den Kindergärten erlernen die Kinder sowohl musische, als auch motorische Fähigkeiten. „Die Kinder beziehen den ganzen Raum mit ein“, be-



Musik mit den eigens gebastelten Trommeln machen die Kinder des Montessori-Kinderhauses St. Rafael. Sie musizieren regelmäßig mit Kreismusikschul-Lehrerin Marion Rommlau-Wördemann (hinten, 7. von rechts).
Foto: Moormann

richtet Rommlau-Wördemann. Neben dem Musizieren werde auch mit Tüchern getanzt, sich hingelegt, durch den Raum gerollt oder gerobbt, so die Musiklehrerin. „Auch die Erzieherinnen machten dabei gerne mit.“

Im September fällt die Unterstützung von Seiten der Bürgerstiftung weg, da sie sich anderen Projekten widmet. „Dennoch

wollen wir, dass das Projekt weiterläuft, nachdem es so gut gestartet ist“, meint Meerpohl. Neue Sponsoren werden noch gesucht. „Das Projekt unterstützt nicht nur die Entwicklung der Kinder, auch wird so die Materialsammlung der Kindergärten erweitert“, weiß Rommlau-Wördemann. In einer Mappe sind die Lieder und Übungen

aufgeschrieben, so dass sie auch ohne Beisein der Musiklehrerin immer abrufbar sind.

Dass das Musikprojekt Früchte trägt, konnten die Zuhörer auf dem Weihnachtskonzert in der Klosterkirche in Vechta hören – und für ihren nächsten Auftritt, beim Erdbeerfest in Langförden, proben die Kinder bereits eifrig.